

VOLLEYBALL – 2. BUNDESLIGA SÜD

Drama in fünf Akten

Nichts für schwache Nerven war das jüngste Heimspiel der Grafinger Volleyballer. Über fünf Sätze ging der Zweitligakrimi gegen den TuS Durmersheim. Happyend für die Mannschaft von Trainer Jürgen Pfletschinger inklusive.

VON JOHANNES MARKMANN

Grafing – Durmersheim hat sich zum wahren Thriller-Gegner für den TSV Grafing entwickelt. Wie schon in der Relegation vor sieben Monaten benötigte die Mannschaft von Jürgen Pfletschinger fünf Sätze und eine gehörige Portion Glück, ehe die bärenstarken Durmersheimer in die Knie gezwungen waren. 27:25, 18:25, 25:17, 25:27, 17:15 lauteten nach rund 130 spannenden, ausgeglichenen und hart umkämpften Minuten die Satzsergebnisse. Vor allem in den letzten beiden

Durchgängen ging es heiß her (siehe auch Infokasten).

„Der Puls ist wieder unten. Es war hauteng, deswegen auch Riesen-Kompliment an Durmersheim. Mit Sicherheit war heute euch Glück dabei“, sagte Trainer Pfletschinger nach dem Spiel.

Durmshheim erwies sich als der erwartete schwere Gegner. Den Durmersheimer Schnellangriff über die Mitte bekamen die Bärenstädter zu keiner Sekunde in den Griff. Im Block wirkte Grafing phasenweise äußerst passiv, was sich vor allem im zweiten Satz (18:25) rächte.

Die rund 300 Zuschauer sahen aber keinesfalls passiv, dafür pulstreibenden Volleyball. Nachdem die Grafinger im dritten Satz (25:17) erstmals klar davon marschiert waren, waren sie im folgenden Durchgang wieder zu fahrlässig. Trotz eines Spielstands von 9:18 aus Grafing Sicht kämpfte sich der Tabellenzweite zurück in die Partie und glückte den scheinbar uneinholbaren Rückstand

zum 25:25 aus. Dass der Satz dennoch verloren ging, passte zur hochgradigen Spannung der Partie.

Ein Sonderlob bei den Gastgebern erarbeitete sich Dominik Stork, der immer besser in die Rolle des Diagonalspielers findet und zu einem starken Ersatz von David Schirmer geworden ist. „Ich nutze im Moment meine Chance zu spielen. Ja, heute kann ich insgesamt zufrieden sein. Aber im Block habe ich mich geärgert, weil die Bälle, die ich haben musste, hatte ich nicht“, erklärte der 18-Jährige. Zwar hat der Zwei-Meter-Mann nicht die Schlaghöhe eines David Schirmer, durch seine enorme Abschlagshöhe kam Stork dennoch zu vielen Punkten. Auch im Aufschlag überzeugte der Schlacks, knapp 20 Punkte machten die Grafinger in Folge von Stork-Angaben.

Vor sieben Monaten hatte Kapitän Sebastian Held mit seinen Aufschlag-Bogenlampen den Durmersheimern den Zahn gezogen. Am Samstag wandten in Steffen Schlad, Matthias Reinstädt und Oliver Rathschlag gleich drei Spieler der Gegenseite das probate Mittel gegen die Gastgeber an – und bereiteten der Grafinger Annahme damit einige Probleme.

„Eigentlich gab es heute bei uns gegen diesen starken Gegner nichts zu bemängeln. Ich sehe uns auch weiterhin nicht als Ligafavorit. Dennoch wollen wir als Sportler natürlich alle Spiele gewinnen“, sagte Spielmacher Rainer Stoll nach dem vierten Sieg im vierten Grafinger Fünf-Satz-Krimi der Saison.



Einfach riesig, wie sich die Grafinger Volleyballer präsentieren. Das Team mit Armin Dewes (l.) und Coach Jürgen Pfletschinger (r.) mischt weiter vorne mit. FOTO: SRO

Kurioser fünfter Satz

9:11 stand es im Tie-Break gegen Grafing. Dann spielte Durmersheim den Ball vier Mal, der Schiedsrichter bedeutete dennoch: Punkt für Durmersheim. Kapitän Sebastian Held, der zuvor einen unglücklichen Annahmefehler gemacht hatte und nahezu eine Kopie der Szene mit vier Ballberührungen abgepfiffen bekam, ging daraufhin zum Hauptschiedsrichter. Der ließ sich vom ruhig argumentierenden Kapitän überzeugen und revidierte seine Entscheidung – Nun also: Punkt für Grafing und 10:11 statt 9:12. Was folgte, war ein Aufschlag von Dejan Stankovic, der die Netzkannte küsste und zum Ass wurde und ein Angriff der Durmersheimer, der knapp im Feld war, aber von den Schiedsrichtern „Aus“ gegeben wurde. Somit gab es im fünften und entscheidenden Satz Matchball Grafing statt Matchball Durmersheim. 17:15 war letztlich der sehr glückliche, aber auch hart erkämpfte Ausgang des Entscheidungssatzes. jodl

VOLLEYBALL – BAYERNLIGA

Nachmacher

Grafing – Die Grafinger Zweitligareserve hat es ihrem „großen Bruder“ gleich getan und sich in fünf Sätzen (3:2) gegen den TSV Starnberg den Erfolg gesichert. Durch den zweiten Sieg in Serie hat die Volleyballmannschaft von

Jürgen Pfletschinger und Silke Dreyer einen großen Schritt in Richtung Klassenerhalt gemacht und steht auf Platz fünf der Bayernliga Süd. Der Rückstand auf Tabellenführer Dachau III beträgt zwei Punkte. jodl

HANDBALL – BEZIRKSLIGA

Abstiegskampf

Grafing – Auch am achten Spieltag der Bezirksliga 2 gingen die Handball-Frauen des TSV Grafing mit leeren Händen vom Parkett. Nachdem es in der Vorwoche zuhause eine 16:25-Niederlage gegen die Gäste aus Innsbruck gege-

ben hatte, zogen die Spielerinnen von Trainer Ralf Tucharth diesmal beim TuS Traunreut den Kürzeren. Beim 21:12 blieben die Zähler beim Gastgeber. Die Grafinger Frauen stecken nun mitten im Abstiegskampf. hwb

HANDBALL – LANDESLIGA SÜD

Derbyschlappe

Anzing – Das Derby brachte den Handballern der HSG Kirchheim/Anzing nicht die erhoffte Befreiung im Abstiegskampf. Mit 20:23 mussten sich die Spieler von Trainer Frank Berndt bei der TSV Unterhaching geschlagen ge-

ben. Damit hängt die HSG weiterhin mitten im dicksten Abstiegsstrudel der Landesliga, ist dabei aber in allerbesten Gesellschaft. Denn mehr als die Hälfte der Liga muss derzeit um den Klassenerhalt bangen. Spielbericht folgt.hwb

HANDBALL – BEZIRKSKLASSE 3

Spaß in der Niederlage

Ebersberg – Respektabel hat sich die arg dezimierte Reserve der Ebersberger Handballer beim Tabellenführer TSV Übersee geschlagen. Ohne auf einen Auswechselspieler zurückgreifen zu können, verlor die Mannschaft von Betreuer Xaver Steigerwald die Bezirksklassenpartie knapp mit 27:31 und durfte

dabei lang an die Sensation glauben. „Aber wenn du natürlich keinen Feldspieler zum Wechseln hast, ist es sehr schwer“, sagte Steigerwald nach der Partie. „Und trotzdem war es ein Spiel auf Augenhöhe.“

Erstaunlich angesichts der Tatsache, dass sich in Übersee zwei Teams mit vollkom-

men unterschiedlichen Ambitionen gegenüberstanden. Schließlich streben die Gastgeber mit Macht zurück in die Bezirksliga, während sich die zweite Garnitur der Kreisstädter eher als eine Mannschaft begreift, bei der der Spaß im Vordergrund steht. „Aber das zeichnet uns ja auch aus. Bei uns gibt es kei-

ne Konflikte im Team“, sagt Steigerwald. Aber gute Handballer: Christoph Kolodziej, ehemaliger Zweitliga-Torschützenkönig, und Markus Maier, früherer Bayernligaspieler, führten das Team in Übersee und hatten mit ihren Treffern enormen Anteil an einer ausgeglichenen Partie. Bei Seitenwechsel lag der gastge-

bende TSV lediglich mit 17:14 in Führung. Und trotz der weitaus besser besetzten Bank gelang es Übersee auch in der zweiten Hälfte nicht, das Duell entscheidend zu beeinflussen. Die Ebersberger wehrten sich nach Kräften und hätten der Partie bei besserer Chancenverwertung sogar noch eine Wendung ver-

leihen können. „Aber irgendwann lassen die Kräfte dann auch nach“, sagte Steigerwald. „Deshalb geht es auch in Ordnung.“ Hauptsache, es hat Spaß gemacht. hbe

TSV Ebersberg II: Stefan Feddern, Michael Pollack (Tor), Arnold Schulze (2), Dirk Anders, Christoph Kolodziej (9), Markus Maier (11), Alexander Lengfelder (4), Xaver Steigerwald(1).

HANDBALL – A-JUNIoren – LANDESLIGA

Freiwillig in Unterzahl

Ebersberg – Nur zu siebt die Fahrt zu einem Landesliga-Handballspiel von Nürnberg nach Oberbayern anzutreten, kann zu einem eher freudlosen Ereignis führen. Diese Erfahrung haben die Nachwuchstalente des Post SV Nürnberg bei ihrer Auswärtspartie bei den A-Junioren des TSV Ebersberg machen müssen.

Denn bereits nach 15 Minuten agierten die Mittelfranken aufgrund einer Roten Karte in Unterzahl und handelten sich daher eine bittere 31:39-Pleite ein. In einer an Niveau armen und von tech-

nischen Fehlern geprägten Partie fanden die Gastgeber besser ins Spiel und ließen kaum erkennen, warum sie vor Anpfiff am Tabellenende der Landesliga Mitte fest hingen. Angeführt vom starken Philip Ball führten die Kreisstädter bereits nach vier Minuten mit 4:0 und hätten diesen Vorsprung bei besserer Chancenverwertung weiter ausbauen können.

Doch plötzlich stockte das Spiel des TSV, und die Nürnberger kämpften sich zurück in die Partie. Ihr Regisseur aber übertrieb es bei der Aufholjagd, foulte Ebersberg

Spielmacher Ball im Halbfeld und wurde vom Unparteiischen folgerichtig vom Feld geschickt. Anstatt jedoch die Partie nun vorzeitig zu entscheiden und einen Kantersieg heraus zu spielen, entschied sich Ebersberg Trainer Florian Bamberg, ebenfalls konsequent in Unterzahl weiter zu spielen – fortan agierten sechs Ebersberger gegen sechs Nürnberger. Bei Seitenwechsel lagen die Gastgeber daher nur mit 16:13 in Front. Gefährlich wurde der Post SV den Gastgebern in der zweiten Hälfte aber nicht mehr: Die Ebers-

berger konnten munter wechseln, während die Franken ohne Auswechselspieler durchhalten mussten. Letztlich sicherte sich Ebersberg mit 39:31 den zweiten Saisonsieg. Mit 4:8 Zählern rangieren die Ebersberger nun auf Platz fünf – sicherlich zu wenig für eine Mannschaft, die eigentlich mit großen Ambitionen auf den Titel angetreten war. hbe

TSV Ebersberg: Felix Mögel, Tobias Lipiotta (Tor), Manuel Freytag (5), Philip Ball (9), Falk Kolodziej (7/3), Georg Riedmaier (2), Jonathan Limbrunner (4), Nebojsa Mandic (2), Lukas Valkonenre (4), Stefan Schabrowski (4), David Hacker (2).



Leichtes Spiel mit den dezimierten Nürnbergern hatten Philip Ball (l.) und der TSV Ebersberg. FOTO: SRO

AKTUELLES IN KÜRZE

FUSSBALL

Landesliga Süd

FC Gundelfingen - FC Gerolting	3:2
VB Eichstätt - Wolfratshausen	6:0
TSV Kottern - SV Pullach	abg.
SB Rosenheim - FC Augsburg II	abg.
TSV Gersthofen - Burghausen II	abg.
Thannhausen - Fürstenfeldbruck	abg.
FC Falke M.S. - Schwabmünchen	abg.
FC Affing - TSV Landsberg	abg.
FC Unterföhring - FC Pipinsried	5:1

1. FC Unterföhring	21	49:27	45
2. TSV Kottern	20	58:33	39
3. TSV Gersthofen	20	38:23	38
4. SB DJK Rosenheim	20	42:33	38
5. FC Augsburg II	20	39:26	33
6. FC Gundelfingen	21	39:49	31
7. SV Pullach	20	28:24	27
8. Wa. Burghausen II	20	36:37	27
9. Wolfratshausen	21	36:44	27
10. Schwabmünchen	20	32:31	26
11. Fürstenfeldbruck	20	27:24	25
12. VB Eichstätt	21	34:41	25
13. TSV Landsberg	20	40:37	24
14. TSG Thannhausen	20	33:44	23
15. FC Affing	20	29:36	22
16. FC Pipinsried	21	31:44	22
17. FC Falke M.S.	20	29:43	21
18. FC Gerolting	21	23:48	17

BOGENSCHIESSEN

Gau hat neue Champions

Die Bogenschützen im Gau Ebersberg trafen sich am gestrigen Sonntag in der Ebersberger Baldehale, um ihre Meister zu ermitteln. In der Schützenklasse hatte diesmal Maximilian Mangstl die Nase vorne. Bei den Frauen sicherte sich Edith Kunz den Titel. Für das beste Ergebnis des Wettkampftages sorgte wieder einmal Zweitligaschütze Ingo Nibbe, der in der Senio-



Neuer Gaumeister in der Schützenklasse: Maximilian Mangstl. FOTO: SRO

renklasse für BS Vaterstetten auf 566 Ringe kam und damit alle Konkurrenten weit hinter sich ließ. Mehr von der Gaumeisterschaft in einer der kommenden Ausgaben.

SPORTSCHIESSEN

Glonn bleibt Maß aller Dinge

Die Glonner Luftpistolenschützen bleiben in der Oberbayernliga die unumstrittene Nummer eins. Beim vorgezogenen Wettkampftag bei der ersten Mannschaft der FSG Rosenheim landeten die Glonner einen überlegenen 5:0-Sieg und bauten damit ihre Bilanz auf 8:0 Punkte aus. Martin Eder (366 Ringe), Klaus Gärten (366), Franz Zehetmaier (373) Paul Huber (360) und Andreas Riedhofer (355) hielten sich mit insgesamt 1820 Zählern an den Ständen der Chiemgauer (1780) schadlos und führen nach vier Duellen die Tabellenspitze an. Auf Rang zwei rangiert die erste Mannschaft aus Bad Feilbach, die allerdings bereits einen Ausrutscher zu verzeichnen hatte und damit wie alle anderen Oberbayernligisten schon Minuspunkte auf dem Konto aufweist. Die Edelweißschützen Neufarn-Parsdorf, die erst drei Wettkämpfe bestritten haben, liegen mit 2:4 Zählern auf dem fünften und vorletzten Platz.